

Jahresbericht

Fundación Frieze Kolumbien – Freundeskreis Frieze Deutschland



2022



Ein ungewisser Beginn und der Übergang in die Präsenz

Das Jahr startete noch unter Pandemie Bedingungen, wir besuchten die Teilnehmerinnen zu Hause und organisierten Ausflüge (s. folgender Abschnitt), um die Tristesse des Alltags zu Hause aufzubrechen. In dieser Zeit führten wir intensive Gespräche mit den Familien, ihre Sorgen und Nöte bewegten und begleiteten uns in der Arbeit. Die Situation einiger Familien hatte sich erheblich verschlechtert, sodass wir (wie auch schon in den Vorjahren) teilweise mit Lebensmitteln und punktuellen Bedarfen unterstützten.

(Foto links:

Ausflug zur Hängebrücke am Río Blanco)

Wir beobachteten das Geschehen im Land und die politischen Entscheidungen in Bezug auf Pandemie Maßnahmen und entschlossen uns im April zur erneuten Öffnung und dem Start der Präsenzangebote. Zu Beginn noch mit verstärkten Maßnahmen wie dem Masken tragen oder dem Aussetzen des Kochworkshops. Im Verlauf des Jahres konnten diese Regeln weitestgehend gelockert werden, sodass Covid zum Ende des Jahres nur noch eine untergeordnete Rolle spielte.

Das Ende unserer Ausflugsreihe

Während der Pandemie begannen wir mit dem Angebot der pädagogischen Ausflüge. Ziel war es vor allem, den Teilnehmerinnen zu ermöglichen das Haus mit einem konkreten Ziel und unter Einhaltung der Abstandsregeln zu verlassen. Die Ausflüge setzten wir zum Teil als Einzelangebote aber als mit der gesamten Gruppe um. Ziele waren interessante Orte der Umgebung, wie eine Plätzchenfabrik, ein Earthship, der Wasserfall „La Chorrera“, eine mongolische Jurte oder ein privater botanischer Garten. Die Eindrücke und Erlebnisse hielten die Teilnehmerinnen in Fotos, Bildern und Geschichten fest.

Nach dem Übergang in die Präsenz im April 2022 wurde es schwierig die Ausflüge aufrecht zu erhalten, da nun einerseits das Kräuterteeprojekt in den Vordergrund rückte und andererseits die Workshops und Strukturen des Alltags wieder implementiert wurden. So beschlossen wir die Reihe im Mai und überreichten den Teilnehmerinnen einen Kalender mit Bildern und Geschichten zu den vielen besuchten Orten. Dieser dient den Familien als Gesprächsimpuls und macht die Arbeit von Frieze im Familienkreis sichtbar.

Abschied von Johanna

Am Tag des letzten Ausflugs unserer Reihe verabschiedeten wir auch Johanna Pinto, unsere geschätzte Mitarbeiterin, die bereits seit den Anfängen von Friese in Choachí Teil des Projekts war. Ihre Lebenswege führen sie aktuell Richtung Frankreich. Der Abschied fiel den Teilnehmerinnen, Familien und dem Team schwer. Johanna hatte maßgeblich die Vormittagsaktivitäten geleitet, außerdem viele der Ausflüge organisiert sowie regelmäßige Hausbesuche gemacht. Ebenso leitete sie das Angebot zur Unterstützten Kommunikation. Da Karen von uns Zuhause begleitet wird, fiel ihr der Abschied von Johanna besonders schwer. Für die Zukunft wünschen wir Johanna alles Gute und freuen uns stets über ihre Besuche und die Unterstützung auch aus der Ferne.

Johanna (2. v. l.) mit einigen Teilnehmerinnen:



Astrid arbeitet mit Karen:



Sonderpädagogin Astrid

Zur Jahresmitte gab es mit Astrid Garcia, ausgebildete Sonderpädagogin aus Bogotá, somit einen Neubeginn bei Friese. Astrid hat bereits einige Jahre selbst eine Fundación, die sich für die Rechte von Menschen mit Albinismus einsetzt, geleitet und brachte somit nicht nur pädagogische sondern auch administrative Kompetenzen mit. Sie fand schnell einen Zugang zu den Projektteilnehmerinnen und baute eine Lese- und Schreibförderung auf. Außerdem übernahm sie den Kunstworkshop sowie den Bereich mathematischer Kompetenzen. In der Unterstützten Kommunikation führte sie die Arbeit mit Karen weiter, die inzwischen eine umfangreiche Symbolsammlung beherrscht.

Astrid begleitete uns von Juni bis Dezember 2022. Wir wünschen ihr alles Gute für ihren weiteren Weg.

Neue Menschen – Frischer Wind

Nach einer langen Pause begrüßten wir im September endlich wieder eine Praktikantin aus Deutschland bei Friese! Balamanchri studiert Rehabilitationswissenschaften an der TU Dortmund und begleitete uns für einige Wochen. Nach dem ersten Kennenlernen entschloss sie sich das Thema Freundschaft anhand einer Geschichte als Puppentheater umzusetzen. Besonders gelang der

Abschluss des Projekts, als die Teilnehmerinnen das Stück im Rahmen der Kulturveranstaltung „Nicho Cultural Chiguano“ (Foto) erneut präsentieren konnten.

Zum Jahresende begrüßten wir außerdem Johanna, Sonderpädagogik Studentin aus Leipzig, die uns maßgeblich bei der Fertigstellung der Abschlussarbeiten sowie bei der Umsetzung des Jahresabschlusses mit den Familien unterstützte.

Seit November begleitet uns Peter, Freiwilliger aus Hattingen, der bereits unser Eingangstor reparieren konnte. Außerdem bringt er sich beim Ausbau des Kräuterteeprojekts ein. Der neue Unterstand wurde fertig gestellt und erste neue Anbaufelder umgegraben. Peter wird uns auch im neuen Jahr noch einige Wochen unterstützen.



Aromatízate

Für Frieses Kräutertee war 2022 ein ereignisreiches Jahr. Das eigene Räumchen wurde eingeweiht, so haben Trockenschrank und das weitere Zubehör nun ihren eigenen Platz. Zunächst experimentierten wir mit verschiedenen Verpackungen, die Entscheidung fiel dann zugunsten des Glases: Einerseits nachhaltig – andererseits einfach in der Handhabung!

Die erste Ernte nach Beginn der Regenzeit brachte einen guten Ertrag der sechs ausgewählten Kräutersorten. Die Familien beteiligten sich zum Teil bei punktuellen Aktionen, wie unseren Arbeitstreffen zum Unkraut jäten oder dem Bau der neuen Kompostbox aber auch projektbegleitend wurden von Angehörigen Aufgaben wie das Etiketten kleben oder die Feinsortierung der Kräuter übernommen. Die Marke *Aromatízate* wurde in den lokalen Markt eingeführt ebenso konnten wir einen kleinen Bioladen in Bogotá als Verkaufspunkt gewinnen.

Nun geht *Aromatízate* in die nächste Etappe! Frieser erhielt für das Projekt eine Förderung von 4000€ durch die *Georg Kraus Stiftung*, sodass wir nun die Anbaufläche ausdehnen werden und das Außengelände bereits mit einem überdachten Raum erweitern konnten. Wir wollen in der ersten Jahreshälfte 2023 einen Gartenarbeiter tageweise anstellen, der in den Monaten vor Beginn der Regenzeit hilft, die Fläche umzugraben und vorzubereiten.

Der Jahresabschluss

Ein abwechslungs- und eindrucksvolles Jahr geht zu Ende. Nach einem ganzen Semester, in dem es sich anfühlte, fast wie vor der Pandemie, blicken wir mit Freude zurück auf das Erlebte, Geteilte und Erreichte.

Wie es üblich ist bei Friese, luden wir Teilnehmerinnen und Angehörige zu einem bunten Nachmittag ein. Die Jahresreflexion fand in diesem Jahr interaktiv statt, das Feedback der Familien ist für uns die Basis für die weitere Arbeit. Das Treffen dient auch dazu die Angehörigen untereinander zu vernetzen und eine höhere Mitwirkung der von Friese angebotenen Aktivitäten zu erreichen.



Was macht eigentlich der Freundeskreis Friese e.V.?



Der Verein war in diesem Jahr wieder mit Verkaufsständen zu Ostern und Weihnachten sowie auf dem Körbecker Bauernmarkt präsent. Vor allem die aufwändigen Handarbeiten von Ulla Droste (siehe Foto) wurden gern gekauft. Für den Einsatz von Ulla und den Vereinsmitgliedern, die bei der Standbetreuung sowie Auf- und Abbau geholfen haben bedanken wir uns herzlich.



Im Rahmen dieses Berichts möchten wir auch die in diesem Jahr neu entstandene Kooperations-Gruppe vorstellen. Die Gruppe trifft sich im vierzehntägigen Rhythmus virtuell, um konkrete Themen mit Schwerpunkt Spendenakquise voran zu bringen. Die Gruppe steht im Austausch mit einem Mitarbeiter des *Eine Welt Netzes*, der beratend tätig ist. Ein Erfolg der Gruppe ist die Bewilligung der Förderung von *Aromatízate* (s. oben). Außerdem brachte die Gruppe die Weihnachtsspendenaktion an den Start - es kamen über 2000 Euro zusammen! Ebenso geht die Präsenz von Friese auf der Shopping Plattform *Gooding.de* auf die Arbeit der Gruppe zurück. Auch unser Instagram Profil [aromatizate.col](https://www.instagram.com/aromatizate.col) wird betreut.

Für 2023 suchen wir noch Mitstreiter:innen für die Koop-Gruppe:

Der Arbeitsaufwand beträgt circa **eine Stunde pro Woche**, im Zentrum stehen Antragsstellungen, Internetrecherchen, Werbung sowie das Erarbeiten punktueller Spendenaktionen und der Aufbau von Unternehmenskooperationen. Die Gruppe freut sich über dein Interesse unter:
info@fundacion-friese.org.

Herzlich grüßt der Vereinsvorstand mit *Sabrina, Angela und Edith*

Sowie *Teresa* und das Team aus Kolumbien.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern einen knalligen Start ins neue Jahr!